

Luchsfährten: Verwechslungen mit...

Hund

- Allgemeiner Eindruck: eher länglich, Krallenabdrücke;
- Grösse und Form von Rasse abhängig;
- Zehenballen nicht versetzt zu einander;
- häufig geschränkt;
- häufig zusammen mit Menschenspuren;
- Spur unsteht, „folgt der Nase“, macht kurze Ausflüge vom einem allfälligen Weg weg und wieder zurück.



Hundepfoten (gleiches Tier)

Fuchs

- Allgemeiner Eindruck: länglich, Krallenabdrücke;
- 4-6 cm lang, 3-5 cm breit;
- Zehenballen nicht versetzt zu einander;
- schnürend;
- Spur eher unsteht, „folgt der Nase“;
- Markierung mit Harn: stechender Geruch.



Fuchspfote, stark gespreizt.

Hase

- Allgemeiner Eindruck: grosse Unterschiede zwischen Vorder- und Hinterpfoten;
- Krallen können sichtbar sein;
- Hinterpfoten zwischen 7 und 12 cm Länge;
- Hoppelnde Fortbewegung mit typischem Spurbild.



Hinterpfoten eines Feldhasen; Massstab = 15cm



Hirschspur, Länge des Meters: 1 m

Gems- und Hirschspur im Tiefschnee

- Allgemeiner Eindruck: grosse Abdrücke (Löcher);
- Schrittlänge 80 cm - 150 cm (wie Luchs);
- Spur +/- geschränkt;
- zwischen den einzelnen Abdrücken manchmal in Laufrichtung zwei parallele „Kratzer“ der Schalen.

Merkblatt Luchsfährte

KORA

Jan. 2006 / A.Ryser ©

Pfotenabdruck

- Allgemeiner Eindruck: rund, Krallen nicht sichtbar (ausser selten in steilem Gelände);
- Vorderpfote: 7-9 cm im Durchmesser;
- Hinterpfote: 7-8 cm im Durchmesser;
- **Zehenballen sind versetzt** zu einander (rote Linie im Bild rechts).



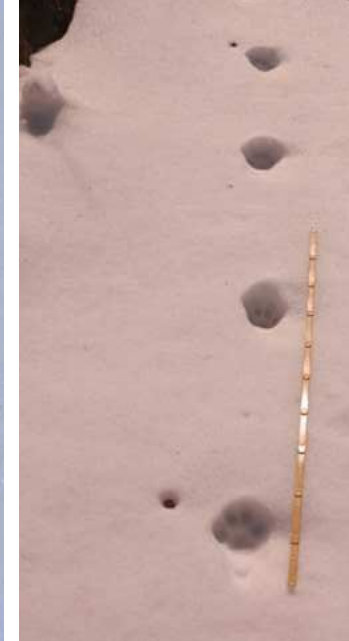
Versetzte Zehenballen



Originalgrösse Luchs, Länge ca. 7,5 cm



Luchsspur (unten Vorderpfote); Massstab = 15 cm



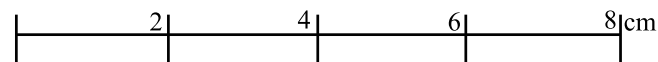
Luchsspur schnürend, Länge des Meters: 1 m

Spur

- Meist schnürend (einzelne Trittsiegel bilden eine gerade Linie, siehe oben rechts);
- Spurverlauf weiträumig gradlinig;
- Schrittlänge: 80 cm - 140 cm;
- Markierung mit Harn: Geruch nicht stechend wie beim Fuchs. Erinnert an Hauskatze, bzw. Raubtierhaus im Zoo.



Spur eines sitzenden Luchses



Fährtenlesen

Wichtig:

Einzelne Abdrücke können irreführende Informationen vermitteln: z.B. werden kleine Fuchspfoten plötzlich luchsgross, verschwinden Fährten oder tauchen urplötzlich auf (siehe Foto rechts).

Unterschiedliche Expositionen führen zu unterschiedlichen Schneesverhältnissen, diese wiederum beeinflussen das Erscheinungsbild eines Trittsiegels.

Vorgehen beim Fährtenlesen:

1. Unvoreingenommen und kritisch an eine Spur herantreten. Nicht zu rasch einen Entscheid fällen;
2. Mehrere Trittsiegel genau anschauen; Wie gross sind sie? Was kann ich erkennen (Zehenballen, Krallen, Hufschalen, nur „Löcher“ im pulverigen Schnee)?
4. Falls die Trittsiegel nicht optimal zeichnen oder ausgeschmolzen sind, der Spur durch unterschiedliche Schneeeigenschaften folgen! (Sonne, Schatten, Steil, Flach, Wald, Exposition usw.);
5. Beim Folgen einer Spur nicht auf die Trittsiegel treten (u.U. müssen die Trittsiegel erneut untersucht werden);
6. Spurverlauf beschreiben: schnürend, schränkend, geradlinig, mäandrierend.



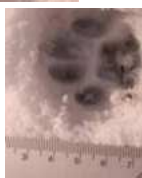
Unterschiedlich gefrorener Schnee lässt die Hasenspur „verschwinden“



Ausgeschmolzene Luchsspur; nur konsequentes Ausfährten führt zu einem Ergebnis!



Luchs?



Hauskatze!

Dokumentation:

- Alle Spurfotos mit Grössenvergleich;
- Mehrere Trittsiegel fotografieren;
- Nicht nur senkrecht von oben, auch von hinten in die Spur hinein fotografieren;
- möglichst ohne Blitz;
- Spurverlauf fotografieren;
- Spurverlauf in Karte einzeichnen.

Kot

Beschreibung:

- Tannzapfendick, Durchmesser ca. 3 cm;
- Besteht aus mehreren walzenförmigen stumpfendigen Teilstücken;
- Meistens sind im Kot Haare der Beutetiere (Reh oder Gemse) zu erkennen;
- Bei ausschliesslichem Fleischanteil kann der Kot auch breiig sein (eher selten).



Ungedeckter Luchskot, bestehend aus mehreren stumpfendigen Teilstücken



Kratzspuren um einen Kot (der Kot wurde zur Demonstration abgedeckt)

Fundort:

- Meist mit Laub oder Schnee zugedeckt.



Abgedeckter 2-teiliger Luchskot mit Rehhaaren

Kot: Verwechslungen mit...

Fuchs:

- Durchmesser sehr unterschiedlich (2-3 cm)
- Länge: 8-12 cm;
- Ende meist schraubenförmig zugespitzt;
- Häufig an exponierter Stelle (Markierung);
- Je nach Jahreszeit auch Insekten-, Beerenteile.



Grosser Fuchskot mit zugespitzten Enden